

von Johanna Zielinski

BERUF AUS BERUFUNG

Von der internationalen Modewelt ins gemütliche Nest

Daiana Giorgi hat viel von der Welt gesehen. Aufgewachsen im Tirol, zieht es sie schon bald in die Ferne. Bereits im Alter von 19 Jahren pendelt Giorgi zwischen New York, Los Angeles, Mailand, Rom und Paris. Seit 12 Jahren lebt sie in der Schweiz. Und hat hier ihr "Nest", wie sie das idyllische Örtchen Brè über Lugano bezeichnet, gefunden.

Giorgi ist seit über 20 Jahren in der Modewelt unterwegs: "Zuerst habe ich gemodelt, während ich das Modeinstitut Marangoni in Mailand besuchte. Dann habe ich als Fashion Stylist und Personal Shopper in New York gearbeitet und dann fing meine Karriere als Fashion Buyer in der Schweiz an. Zuerst als 'High Fashion Buyer' für Bongénie-Griender und dann für das Luxuslabel Prada." Nach all den Jahren im Modebusiness suchte Giorgi nach einer neuen Herausforderung. Um mehr Zeit mit ihrem Sohn verbringen zu können, wollte sie ihre Arbeitszeit künftig selbst einteilen.

"Mein Mann und ich hatten sehr anstrengende Berufe in internationalen Firmen. Wir waren oft auf Reisen. Also suchten wir ein Nest, wo wir nur wir sein und den Stress vergessen konnten. Diese Entspannung haben wir schliesslich im Tessin gefunden", erzählt Giorgi. Weg von den Metropolen der Welt, hin zum kleinen Örtchen in den Bergen. Sie schätzt die Ruhe, die sie hier findet. Auch in der sie umgebenden Natur. "Es ist hier so, als hätte man die Zeit angehalten. Unser Sohn kann zu Fuss zum Kindergarten gehen... ein Traum", schwärmt Daiana Giorgi.

Und eine neue Herausforderung hat sie auch gefunden. In Brè lebt sie ihre Liebe zur Vintage Mode aus. Durch ihre Aufenthalte in den USA hat sie



den Second Hand-Markt für sich entdeckt: "Ich habe immer Spass daran gefunden, spezielle Vintage Kleider zu finden und diese dann mit meinen 'neuen' Kleidern zu mixen. So entsteht ein sehr spezieller, origineller Look. Ich liebe es, Kleider zu tragen, die sonst niemand hat und drücke so meine Individualität aus." Auch den Konsumwahn, der in der Modewelt herrscht, wollte Giorgi nicht mehr länger unterstützen. Sie verurteilt auch die starke Umweltverschmutzung durch die Modeindustrie.

Giorgi arbeitet derzeit an drei Startup-Projekten, in denen sie ihre Träume realisiert. Zum einen ist das der Online-Shop Frida (www.fridathebrand.com): "Vintage Kleider sind sehr wertvoll, da sie eine Geschichte haben, die wir weitertragen können. Die Kleider wurden damals anders hergestellt. Das sieht man an den Materialien, der Leidenschaft und dem Know How. Ich wollte eine Plattform schaffen, die diese besonderen Kleidungsstücke findet und durch ein neues Styling, mit einem modernen Image, in unsere Gegenwart bringt", erklärt Giorgi begeistert. Dieser Wunsch ist mit "Frida" zur Realität geworden. Doch Frida ist für Giorgi noch viel mehr. Nämlich ein schö-

nes Andenken an ihre stets schicke und individuell gekleidete Grossmutter.

Daneben ist Giorgi als Image Consultant bei "Frida Services" involviert. Neben Farb- und Figuranalysen, zeigt sie den Kunden, wie sie ihre eigene Kleidung durch neues Styling optimieren können. "Für mich ist es sehr spannend und interessant, den Kleiderschrank meiner Kunden zu durchforsten. Manchmal sind das beim *sustainable closet refresh* mehrere Tage. Da kommt es mir so vor, als würde ich schon fast in einem Kleiderschrank wohnen. Und dabei entsteht oft ein schönes und vertrauensvolles Verhältnis mit den Kunden. Denn Kleiderschränke sind meiner Meinung nach etwas sehr Intimes."

Schließlich hat Giorgi noch "The Good Pop Up" initiiert. Dieses Projekt steht für *feel good, be good, do good*. Ziel ist es, ganz unterschiedliche, angesagte Produkte zu vereinen. Unternehmen und Künstler aus den Bereichen Mode, Design und Kunst sind vertreten. Kreative Workshops bereichern das Konzept, ebenso Kinderbetreuung und ein täglich wechselndes Musikprogramm, sowie ausgesuchte Getränke und Speisen.

Giorgi weiss, dass sie mit ihren eigenen Projekten auf dem Weg zu ihrer beruflichen Erfüllung ist. Doch fragt sie sich selbst, ob diese Erfüllung auch wirklich wünschenswert ist: "Wenn man denkt, angekommen zu sein, verliert man vielleicht die Lust zu lernen und sich zu verbessern. So könnte ich nicht leben. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich das machen kann, woran ich glaube. Und dass ich Spass daran habe, immer etwas Neues dazuzulernen. Und schliesslich wünsche ich mir, andere Frauen mit meinen Ideen zu inspirieren und ihnen ihre eigene Individualität durch ihren persönlichen Stil aufzuzeigen." Und das klingt wirklich nach einem spannenden, erfüllenden Konzept.